

Wimmer 7 Juli 1862.

Ich konnt' es nicht danken, lieber  
 Mann, daß die ersten Zeilen  
 der Thronsalbung's Ihre  
 Erwartung nicht enttäuscht  
 wurden. Mir selber nehm ich  
 bei diesen Umständen zuversicht-  
 liche Hoffnung und Geduld für  
 lange Zeit, als ein wieder  
 Hoffnung in meine Seele  
 setzen zu wollen. Ich sollte  
 Ihnen so gar nicht geschrieben  
 haben! Ich weiß ja, wie über-  
 mäßig Sie sind anzusehen in  
 jeder Sache. Ich weiß auch daß  
 die trübseligkeit der Arbeit,  
 welche Ihnen wieder trotz  
 macht, und gegen die ich doch  
 kaum etwas vermag, so ganz  
 meinem Wunsch zu langsam;  
 ich fühle mich noch so sehr,  
 und meine Bitterkeit ist so  
 gar nicht, als so ärgerlich. Und  
 wird nicht auf's Neue; wenn

ist unerschöpflich, befindet sich  
in der Gasse. Auf dem Hofe  
das Schloss mir gar nicht. Woher  
war ein hübscher, gefasster ein  
faßbarer Tag. Jeder mußte anzunehmen  
mir kam auf der Gaube bis zum  
bunten Garten; hier sah ich  
mir ein wenig in die Gasse  
aber der ungeschickliche Herr  
des Gartens widersetzte mir  
mit seinem Gefolge, so daß ich  
nicht. Hier sah ich zum ersten  
mal ein von dem kleinen  
Garten sehr schön. Abend  
kam ein schöner Gewitter.  
Hier eine große Gaube -  
grotte zog auf eine ganz  
töne Lage von den wunder  
baren Wolkenbildungen,  
sind die auf dem Gelände  
gründet und unerschöpflich  
und laßt sich, so wie man  
dovoll und selbst mir für  
den Augenblick an, aber als



ich nun erst mich wieder besorgen  
 sollte sich wieder der den letzten  
 wieder zurück und Kopf zu  
 ein, von welchem ich glücklich  
 dieser Schlaf mich <sup>und ließ</sup> verläßt.  
 Gutes ist wieder und in dieser  
 Kind - ich fürchte wieder in  
 mich in ganz bleiben.  
 Aber gestern war der 21<sup>te</sup> der  
 Tag! Man bin dir auf krankheit  
 den nachsehen, so weiß ich dir  
 daß dir ein Abschied ist  
 von dem man dir Genesung  
 wünscht, wünscht vorher  
 allen in diesen Tagen die  
 schlafbar sind. Gebete  
 mir und also, daß es von nun  
 an besser geht, und werden  
 dir nicht ungenügend, wenn  
 ich dir mit meinem Krank  
 heit mit langweil.  
 Vor einigen Tagen war der  
 Hofrat Masfall bei mir  
 Man. Kannst du ihn? Ich  
 hab ihn gern -

er kam in Auftrage der Frau  
Graf Hertzogin, um nach einem  
Lebenden zu fragen und in ein  
Lod zu umfassen in der Nähe  
von Aig in Savoyen. Da er der  
Firma Guérat & Glatoullier, der  
Frau Graf Hertzogin war, welcher und  
dieser Kopfplatz machte, so sollte  
die Tauschung nach einem andern  
Pinn, für welchen wir <sup>in</sup> sechs  
unbekannten fassen müßten.

Doch kam es zu keiner weiteren  
Anschickung, da er vor dem  
verriet, daß der Kopf zu dem  
Lod aufzufallt vor dem sah,  
weil bei Blutungen durch  
alle aufließenden Poren zu  
erweisen sein. Diese  
fehlende, lieber Gungwin,  
wird Ihnen schon einen Teil  
in den vorstehen, was ich  
lieber vorstehen weiß,  
- daß es mit einem flachen  
und Goffung, welcher nicht  
werden wird. -

Wir werden uns nicht lassen, zu  
 sehen Sie kürzlich aufzusuchen  
 und Herrn Dr. Schmidt in gütigen  
 Maltravieren nachfolgen. Auf  
 Pils, gesunde Maltravieren und  
 Milch- oder Molken, wenn es  
 Ihnen geht. - ist mir ungesch  
 len u. zwar in nächster Nähe.  
 Wir haben uns während unserer  
 Bürgerschaft auf Goozengasse  
 im Fürstinger Hald gewohntes  
 Sieder sind, wenn es an  
 der Zeit ist, vorher eine Unter  
 suchung selbst dahin unter  
 nehmen und ich dann mit  
 Maltravieren und - stillen! -  
 mit den Kindern ich  
 dahin nachfolgen. Der Ort  
 soll sehr schön sein. Wenn es  
 nur gütig von Herrn Dr. Schmidt  
 fasten für bekannt; er liegt an  
 der Maininger Straße, nicht weit  
 von Katterfeld. Wenn Sie,  
 lieber Freund mit uns sein  
 könnten! -

Worauf daran gar nicht zu danken? -  
O meine feinkildige Kraft will  
sich anfangen mir das Leben  
anzunehmen! So im Geinen  
habe von dem Trödel der  
Gefall'haft und doch, wenn  
man will ihr nahe, den Lira  
Dreifoda, das, obgleich  
ist nur einige Hundert  
so langsam in seiner Natur  
nimmal mit Pfau zu leben,  
hab' ich mir längst gewünscht.  
Auf. Selbst Wünsche wollen  
bei mir nicht aufsteigen auf-  
kommen. Jede Kunst  
mühsam Körperwerk  
sich im Lira. Ich würde  
nicht mehr über das Spiel der  
Zufall, welche Pfau Lira  
sich Geburtstages auf ein  
Lust der Bedeutung geht. Ich  
wäre im Lande ein solches  
sogar bei dem Günstigen  
aber außer der Günstigen  
zu finden. - Lediglich



niess für über, bleiben Sie nun  
gutraut, denn werden ich auf  
einander - ob wird doch über zu sein.

Sie fragen nach dem großen  
Gedichten? Dasselbe habe ich  
gesehen und gerade das von  
Ihnen angefordert habe mich  
und so auch zu Ihnen - auf die  
meisten Seiten von dem. Das habe  
ich gesehen - ich konnte mich  
nur im Augenblick nicht  
auf alles besinnen. In dem  
Gedichte das von dem. D. J. J. J.  
sich niemand, kein und nach  
andern, sind von Ihnen  
meiner Zartheit. In dem  
mir fast als wollten Sie mit  
diesem eine Frage beantworten  
soll, die ich in Ihnen, die die  
aber ganz natürliches ist zu vor  
von dem mir unterzulegen zu  
haben können. Mündlich einmal  
Sie haben davon, wie die sel-  
tenen Gespenster vorüber  
von dem mir als lustig  
sind.

Sind das die Worte des gnaßten? Meinem Grand'père? Meinem?

Auf Ihr Wort über den Sämann,  
von welchem auf den die Erde  
folgt zu Samen bekommen u.  
welchen selbst die Liebe nicht  
zu Samen kommen, ist mir  
ist nicht selbst die Liebe, wenn die  
den Kopf ganz und gar. Gut das  
die Erde, wenn es nicht zu  
kommen ist, daß die Erde selbst  
Gut nicht die Liebe u. Samen  
sich anfallt und in der  
ganzen Welt ist! Mir  
war es das, die Erde  
mir hat die in der  
großlichen Brief, wenn die  
die Erde die Erde selbst  
sich anfallt und in der  
ganzen Welt ist! Mir  
war es das, die Erde  
mir hat die in der

Rosa  
Die Erde ist so lieblich; er  
kann im Aufsteigen immer mehr  
bald mit den Blüten. Das ist auf  
meiner und: Arme Maria. Die  
Lustigkeit hat aber nicht das ge-  
litten.